

Protokoll  
über die  
**Jahreshauptversammlung**  
des  
Schachkreises Südschwaben  
am 13. Juli 2019

Ort: Restaurant Waldhorn, Kempten  
Beginn: 14<sup>00</sup> Uhr  
Ende: 17<sup>40</sup> Uhr  
Anwesend: siehe Anwesenheitsliste  
Abwesend: Hans Brugger, Pressewart  
SV Bernbeuren (beide entschuldigt)  
Anlagen: Kassenbericht 2018  
Tagesordnung  
Anwesenheitsliste  
Bericht des Jugendleiters  
Tagesordnung: siehe Anlage  
Protokollführer: Tobias Klug  
Protokollversion: 1.0

### **TOP 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der erste Vorsitzende des Schachkreises Südschwaben, Manfred Schweizer (Post-SV Memmingen), eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Manfred Schweizer teilt mit, dass er nicht mehr zur Wahl antreten werde.

### **TOP 2: Feststellung der Anwesenden**

Die abwesenden Vereine und Vorstandsmitglieder sind zu Beginn dieses Protokolls aufgeführt. Daraus ergibt sich eine Gesamtstimmenzahl von 56 und 49 Stimmen ohne die Vorstandschaft (relevant für Wahlen und Entlastungen).

### **TOP 3: Verlesung Protokoll letzte Hauptversammlung**

Auf eine Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung wird verzichtet.

## **TOP 4: Berichte Vorstandschaft, Ehrungen/Nachrufe**

Als Wahl- und Versammlungsleiter wird Manfred Schweizer, als Protokollführer wird Tobias Klug (SK Marktoberdorf) bestimmt.

Die Versammlung hält eine Gedenkminute zu Ehren der verstorbenen Schachfreunde Kleemeier, Reichert, Rademacher, Morgenstern, Merrmann, Stoll und Oberhofer ab.

Der Kreisvorsitzende Manfred Schweizer berichtet über die abgelaufene Saison. Die Saison sei gut abgelaufen, lediglich bei der Vergabe von Turnieren sei es zu Problemen gekommen. Hinsichtlich der Mitgliederentwicklung gab es kaum Bewegungen, speziell in Südschwaben ist die Mitgliederzahl mit 460 Spielern recht konstant.

Schweizer weist auf das Seminar „Train the Trainer“ von Konrad Müller hin, der sich sehr engagiert gezeigt habe. Das Seminar beinhaltete Themen wie Altersstrukturierung von Vereinen, die Notwendigkeit von Jugendarbeit, Trainingsgestaltung etc. Die Seminarunterlagen werden zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt.

Die Schwäbische Einzelmeisterschaft findet vom 21.05. - 24.05.2020 in Immenstadt statt.

Manfred Schweizer dankt Spielleiter Harry Riegger (SK Immenstadt 09) für die reibungslose Organisation des Spielbetriebs. Die Versammlungsteilnehmer bringen ihre Zufriedenheit mit einem Applaus für Riegger zum Ausdruck.

Der Jugendleiter des Kreises, Gunther Herold (SC 1892 Kaufbeuren), berichtet über die Aktivitäten der vergangenen Saison (siehe Anlage). Aus Herolds Sicht sei die südschwäbische Einzelmeisterschaft letzten Endes zwar gut verlaufen, die organisatorischen Probleme im Vorfeld seien aber erheblich gewesen. Insbesondere konnte erst sehr kurzfristig ein Ausrichter für die Veranstaltung gefunden werden. Herold macht darauf aufmerksam, dass sich eine solche Situation aus seiner Sicht nicht wiederholen dürfe.

Bei der Rapid-Serie der Schwäbischen Schachjugend kann Südschwaben in mehrerlei Hinsicht punkten. Zum einen richtete der SC 1892 Kaufbeuren das zweitgrößte Turnier der Serie aus. Zum anderen kommt in drei von vier Altersklassen der Erstplatzierte aus Südschwaben. Aus Sicht Herolds zeigen diese Ergebnisse die Dominanz der südschwäbischen Jugend im Schnellschach auf.

Was die schwäbische Jugend-Einzelmeisterschaft angeht, sind in allen Altersklassen Vertreter aus Südschwaben auf den vorderen Rängen. Besonders zu erwähnen ist der zweite Platz von Tina Ding (SC Kempten 1878), die sich bis zur Deutschen Meisterschaft in der U12w qualifiziert hat und dort einen guten Platz im Mittelfeld erreichte.

Manfred Schweizer wird in dieser Versammlung sein Amt als erster Vorsitzender des Schachkreises Südschwaben am regulären Ende der Amtszeit auf eigenen Wunsch aufgeben. Schweizer lässt seine schachliche Laufbahn ebenso wie seine Tätigkeiten als Vorsitzender Revue passieren. Als wichtigsten Punkt seiner Amtszeit führt Schweizer die Neufassung der Satzung des Schachkreises auf.

Der zweite Vorsitzende Winfried Natterer (SC Dietmannsried) dankt allen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit. Sein besonderer Dank geht an Manfred Schweizer für seine langjährige Vorstandstätigkeit.

Natterer weist auf den in Schwaben geplanten Chessimo-Zyklus hin. Bei diesem Turniermodus werden drei Turnierpartien an einem Tag ausgetragen. Im Anschluss an die Partien haben die Teilnehmer die Möglichkeit die gespielten Partien zu analysieren. Für Schwaben werden vier Ausrichter gesucht, wobei jeder Ausrichter mit 400 Euro unterstützt wird.

Kreisspielleiter Harry Riegger verliest die Ergebnisse der Einzel- und Mannschaftsturniere in Südschwaben und verteilt im Anschluss die Urkunden an die Siegervereine der Mannschaftsligen. Detaillierte Informationen können dem Schachkreis-Info<sup>1</sup> entnommen werden.

In den Schwabenligen wird in der kommenden Saison Fischermodus gespielt, analog zu den Bayerischen Ligen. Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 90 Minuten für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie zuzüglich 30 Sekunden ab dem ersten Zug.

Das Bußgeld für Brett 1 und 2 in den Schwabenligen wird deutlich erhöht auf 50 Euro. Alle anderen Geldbußen bleiben wie bisher erhalten.

Riegger zeigt sich erfreut über den neuen Teilnehmerrekord von 34 Spielern auf der südschwäbischen Einzelmeisterschaft. In diesem Zusammenhang weist der Kreisspielleiter darauf hin, dass laut Artikel 1.10.3 der Turnierordnung der ausrichtende Verein das Ergebnis von Meisterschaften innerhalb von drei Tagen liefern müsse. Notwendig seien neben Rangliste und Teilnehmerliste auch die Fortschrittstabelle/Kreuztabelle. Alternativ sei die Übermittlung einer Swiss-Chess-Datei möglich.

Die südschwäbische Blitzeinzelmeisterschaft wird nicht mehr am Vatertag stattfinden können, da die schwäbische Einzelmeisterschaft in Zukunft um diesen Termin herum stattfinden wird.

Für die südschwäbische Einzelmeisterschaft wird die Anzahl der Teilnehmer pro Verein vermutlich begrenzt werden, um auch stärkeren Spielern, die sich erst später für eine Teilnahme entscheiden, einen Platz offen zu halten. Die selben Anmeldemodalitäten werden vermutlich auch für die schwäbische Einzelmeisterschaft angewendet werden.

Ernst Tyroller (SK Immenstadt 09) trägt seinen Bericht als Seniorenwart vor und hebt dabei die Einzelmeisterschaft der Senioren hervor. Nach neun Jahren stellt Tyroller sein Amt auf eigenen Wunsch zur Verfügung. Manfred Schweizer und die Versammlungsteilnehmer danken Ernst Tyroller herzlich für sein Engagement.

Kassier Alfons Kimmelman (SF Buchenberg) erläutert den Kassenbericht (siehe Anlage). Rund 485 Euro Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe ca. 560 Euro gegenüber. Der Kassenbestand zum 31.12.2018 betrug 5242,25 Euro.

---

<sup>1</sup>[https://www.schachkreis-suedschwaben.de/images/files/Schachkreisinfos/Info%2018\\_19.pdf](https://www.schachkreis-suedschwaben.de/images/files/Schachkreisinfos/Info%2018_19.pdf)

Wolfgang Max Schmitt (ASV Martinszell) trägt den Bericht des Schiedsgerichts vor (siehe Anlage). Nach über zehn Jahren steht Wolfgang Max Schmitt auf eigenen Wunsch aus privaten Gründen nicht mehr als Kandidat für das Schiedsgericht zur Verfügung. Der Kreisvorsitzende und die Versammlung danken Wolfgang Max Schmitt für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Schiedsgerichts.

Manfred Schweizer weist auf die C-Trainer-Ausbildung hin, die von 14 Teilnehmern erfolgreich absolviert wurde. Ein Anteil von 125 Euro an den Ausbildungskosten wurden pro Kopf durch den Schachverband Schwaben getragen.

Die von Johann Fischer (SK Marktoberdorf) und Vladmir Stepanek (ASV Martinszell) durchgeführte Kassenprüfung bestätigt die einwandfreie Kassenführung.

Die Beantragung der Entlastung der Vorstandschaft und die Wahlleitung übernimmt Wolfgang Max Schmitt, unterstützt durch Rudolf Martin (SC Kempten 1878) und Robert Walz (SF Bad Grönenbach). Die Entlastung des Kassiers und des Gesamtvorstands erfolgt einstimmig ohne Enthaltung.

Die gesamte Vorstandschaft und alle Versammlungsteilnehmer danken Manfred Schweizer für sein jahrelanges Engagement als erster Vorsitzender. Die Vorstandschaft überreicht als Dankeschön an den scheidenden Vorsitzenden ein Abschiedsgeschenk.

## **TOP 5: Neuwahl der Vorstandschaft**

Die Wahl findet per Handzeichen statt und ergibt folgendes Resultat:

1. Vorsitzender: Harry Riegger
2. Vorsitzender: Winfried Natterer
- Kassier: Alfons Kimmelmann (zwei Enthaltungen)
1. Jugendleiter: Gunther Herold
2. Jugendleiter: Rudolf Martin
1. Spielleiter: vakant
2. Spielleiter: Harry Riegger
- Seniorenwart: vakant
- Schriftführer: Tobias Klug (SK Marktoberdorf)
- Pressewart: Hans Brugger

Alle Personen wurden ohne Gegenstimmen und, soweit nicht anders aufgeführt, ohne Enthaltungen gewählt. Alle Anwesenden nehmen die Wahl an. Für die Abwesenden ist deren Zustimmung geklärt.

Harry Riegger dankt der Versammlung für das Vertrauen und weist darauf hin, dass er aus beruflichen Gründen unter der Woche nur sehr eingeschränkt Zeit für Schach aufbringen könne. Gunther Herold bietet Unterstützung bei der Betreuung des Webauftritts des Schachkreises an.

Harry Riegger besetzt bewusst nur die Funktion des zweiten Spielleiters, da er hofft, bald einen Nachfolger für das Amt des ersten Spielleiters zu finden. Der Hauptaufwand für das

Amt des ersten Spielleiters liegt in der Vorbereitung der Mannschaftsligen (Zeitaufwand im August ca. 40 Stunden). Die Hauptarbeit bei den Einzelturnieren wird meistens von den ausrichtenden Vereinen vor Ort erledigt. Riegger appelliert an die Vereine, dort nach geeigneten Kandidaten für den Posten des ersten Spielleiters nachzufragen.

## **TOP 6: Wahl des Schiedsgerichts**

Folgende Personen werden in das Schiedsgericht des Schachkreises berufen:

Claus Fischer (SC Kempten 1878)

Manfred Schweizer

Reinhard Mayer (SC Obergünzburg)

Ersatz:

Bastian Gering (SC Sonthofen)

Karina Bernzen (ASV Martinszell)

Julian Sonnberger (SC Dietmannsried)

Die Wahl des Schiedsgerichts findet en Block per Handzeichen statt und erfolgt einstimmig bei vier Enthaltungen.

## **TOP 7: Anträge, Verschiedenes**

Gunther Herold berichtet, dass die südschwäbische Jugend mit einer Mannschaft beim Turnier in Leutasch angetreten ist. Herold fragt an, ob eine finanzielle Unterstützung, z.B. in Form der Erstattung des Startgeldes möglich sei. Harry Riegger sieht eine Unterstützung im Nachgang als schwierig an und empfiehlt für das nächste Mal im Vorfeld einen Antrag an die Versammlung zu stellen.

Es kommt eine Diskussion darüber auf, ob in den südschwäbischen Ligen in Zukunft mit Fischerzeit gespielt werden soll. Harry Riegger sieht die Voraussetzungen für einen Dringlichkeitsantrag nicht als gegeben an. Die Vereine haben bis zur nächsten Jahreshauptversammlung ein Jahr Zeit sich fundiert vorzubereiten auf einen eventuellen Antrag zur Anpassung der Turnierordnung hinsichtlich Fischerzeit.

Spielleiter Riegger fragt bei den Vereinen die Mannschaftsmeldungen für die kommende Saison ab. Folgende Mannschaften nehmen voraussichtlich am Spielbetrieb in der Kreisklasse teil:

Post-SV Memmingen I

SC Sonthofen I

SC Kempten 1878 II

SK Ottobeuren 2000 I

SK Immenstadt 09 I

SF Bad Grönenbach II  
ASV Martinszell

Post-SV Memmingen I steigt freiwillig in die Kreisliga ab. SC Dietmannsried steigt in die Schwabenliga II Süd auf.

Die voraussichtliche Zusammensetzung der A-Klasse lautet wie folgt:

SC Obergünzburg II (verzichtet auf Aufstieg)  
SV Bernbeuren  
SC 1892 Kaufbeuren II  
Post-SV Memmingen II  
Post-SV Memmingen III  
SC Dietmannsried II  
SC Füssen 2017 I  
SF Buchenberg II

In der kommenden Saison setzt sich die B-Klasse voraussichtlich folgendermaßen zusammen:

SK Marktoberdorf III  
SK Immenstadt 09 II  
Post-SV Memmingen IV  
SC Dietmannsried III  
SK Marktoberdorf IV  
SF Bad Grönenbach III

Die C-Klasse setzt sich voraussichtlich wie folgt zusammen:

SC Füssen 2017 II  
SF Bad Grönenbach IV  
SC Dietmannsried IV  
SC Dietmannsried V  
ASV Martinszell II  
SC Kempten 1878 III

Es werden verschiedene Wünsche hinsichtlich der Spielplanung (freier Spieltag, Heimkampf, Auswärtskampf etc.) für die kommende Saison von den Vereinsvertretern genannt. Harry Riegger bittet um Übermittlung der Wünsche per Mail.

Die Vergabe der Meisterschaften führt zu folgendem vorläufigem Ergebnis:

Einzelmeisterschaften	31.10. - 03.11.2019	Immenstadt
Senioren-Einzelmeisterschaft	28.02. - 01.03.2020	Martinszell
Schnellschach-Einzelmeisterschaft	12.01.2020	Memmingen
Blitz-Einzelmeisterschaft	voraussichtlich Mai 2020	Kaufbeuren
Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft	in Klärung	Martinszell
Jugend-Einzelmeisterschaften	26.10.- 28.10.2019	Martinszell
Rapid-Turnier	aktuell 04.04.2020	Kaufbeuren

Beim Rapid-Turnier in Kaufbeuren unterstützt Marktoberdorf beim Catering. Die Blitz-Mannschaftsmeisterschaft entfällt aufgrund des geringen Interesses und wird vorerst durch die Schnellschach-Mannschaftsmeisterschaft ersetzt.

Für die Mannschaftsligen werden folgende Termine festgelegt:

19.10.2019

09.11.2019

23.11.2019

07.12.2019

18.01.2020

08.02.2020

28.03.2020

Auf folgende Zeiträume wurde dabei Rücksicht genommen: 1. März wegen der südschwäbischen Seniorenmeisterschaft, die Spieltage des Opens in Bad Wörishofen und des Alpenpokals.

Als Kassenprüfer für nächstes Jahr stehen Alwin Gruber (SC 1892 Kaufbeuren) und Harald Steinmueller (Post-SV Memmingen) zur Verfügung.

Rudolf Martin stellt fest, dass das Interesse an Schulschach nachgelassen habe. Er appelliert an die Vereine, an Schulschach-Aktivitäten teilzunehmen. Weiterhin weist Martin auf eine Veranstaltung im Forum in Kempten hin. Am 10. Oktober kommt Großmeister Sebastian Siebrecht zu den Schachtagen im Forum, bei denen viele Aktivitäten rund um Schach geboten werden. Die Teilnahme ist kostenfrei und unverbindlich. Zuletzt bittet Rudolf Martin die Vereinsvertreter ihm Unterlagen über ihre Schachgeschichte zur Verfügung zu stellen.

Wolfgang Max Schmitt kündigt an, dass er die Leitung der Schachgruppe in der JVA Kempten abgeben müsse. Er bittet die Vereinsvertreter sich Gedanken über seine Nachfolge zu machen.

Schmitt liest der Versammlung den Ausdruck einer eMail vor, den er anonym per Brief erhalten habe. Als Absender der Mail ist Peter Przybylski (Post-SV Memmingen) aufgeführt. Der Empfänger der Mail ist ausgeschwärzt. In dem Text wurde der ASV Martinszell wörtlich „als der Säuferverein von Wolfgang Max Schmitt“ bezeichnet. Dem Protokollführer wurde der Ausdruck dieser Mail vorgelegt.

Laut Schmitt habe sich Przybylski zwar wenige Tage vor dieser Versammlung gegenüber dem ASV Martinszell entschuldigt, allerdings in einer völlig anderen Angelegenheit (hinsichtlich seiner Äußerungen zum Schachturnier „Rock Meets Chess“). Die oben genannte Aussage (Stichwort „Säuferverein“) stelle Przybylski weiterhin in Abrede.

Gunther Herold ist der Ansicht, dass man dieser Angelegenheit nachgehen und die Dinge nicht auf sich beruhen lassen solle. Derartige Aussagen seien an der Grenze zum Mobbing.

Harry Riegger gibt Gunther Herold recht, dass derartige persönliche Äußerungen inakzeptabel seien. Für den Schachkreis Südschwaben sieht Riegger allerdings keine Sanktionsmöglichkeiten. Diese könnten nur durch den Schachverband Schwaben erfolgen.

Harry Riegger bittet die Vereinsvertreter den Newsletter auf der Seite des Schachkreises Südschwaben zu abonnieren, damit sie die Einladung zur Jahreshauptversammlung erhielten.

Der erste Vorsitzende schließt die Sitzung, dankt allen Anwesenden und wünscht einen guten Nachhauseweg.

---

Harry Riegger, 1. Vorsitzender

---

Dr. Tobias Klug, Schriftführer